wissenschaft im dialog

Impact Report 2023

Strategie, Projekte und Ausblick

Mut zu Neuem.

Ich blicke auf ein ereignisreiches erstes Jahr bei *WiD* zurück, in dem wir einen Strategieprozess abgeschlossen, einen Governance-Prozess mit neuer Satzung, Geschäftsordnung und Gremienstruktur durchlaufen sowie eine Restrukturierung von ehemals sechs Bereichen in vier Programme vorgenommen haben.

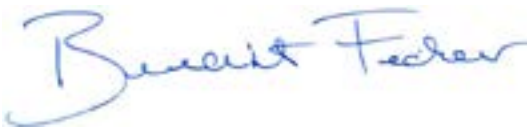
Es ist uns gelungen, die Gesellschafter und Partner von *WiD* erneut hinter einem Leitbild und einer gemeinsamen Vision zu vereinen. Wir haben zudem eine neue Programmstruktur eingeführt, die die Tätigkeitsbereiche von *WiD* klar definiert und die *WiD*-Projekte vier Programmen zuordnet – unser neues Leitbild und die Programmstruktur stellen wir auf den folgenden Seiten kurz vor. Und wir haben eine neue Website mit frischem Design entwickelt, die mit dem Erscheinen dieses Berichts ebenfalls online geht.

Zudem haben wir die Ausgründung von *Jugend präsentiert* angestoßen, eines unserer großen Schulprojekte, das zukünftig seine Arbeit in einer eigenen Rechtsform fortsetzen wird. Dem Team um Christian Kleinert wünsche ich alles erdenklich Gute.

Was mich besonders stolz macht: Trotz dieser Vielzahl an wichtigen und grundlegenden Prozessen liefen unsere Projekte reibungslos weiter, wie der vorliegende Jahresbericht – unser Impact Report – eindrucksvoll zeigt. Dieses Verdienst ist allein meinen Kolleg*innen bei *WiD* zu verdanken, die sich täglich für eine gute und wirksame Wissenschaftskommunikation einsetzen.

Dieser Jahresbericht ist daher ein Rückblick und ein Ausblick zugleich. Er würdigt die wichtige Arbeit von *WiD* in den vergangenen Jahren und richtet den Blick nach vorn. Als *die* Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation setzen wir uns für eine offene Gesellschaft ein, die Wandel mit Wissen gestaltet.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Einblicke beim Lesen.



DR. BENEDIKT FECHER, GESCHÄFTSFÜHRER

WID IM WANDEL

Der Think-and-Do-Tank der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation.

Eine Gesellschaft im Wandel braucht eine Wissenschaftskommunikation, die sich an gesellschaftlicher Relevanz orientiert und dadurch hilft, Wandel mit Wissen zu gestalten. Voraussetzung dafür ist eine Wissenschaft, die aus ihrer Freiheit und Verantwortung die Kraft zur Öffnung schöpft. *WiD* setzt sich für eine offene und demokratische Gesellschaft ein, der es gelingt, die kritischen und konstruktiven Fähigkeiten der Menschen freizusetzen.

WiD hat sich seit ihrer Gründung zum Ziel gesetzt, die Bereitschaft von Forschenden, ihre Forschungsarbeit zu erklären, zu fördern und das Interesse der Bevölkerung an der Wissenschaft zu wecken. Im Laufe der Zeit gewann der Dialog zu kontroversen und gesellschaftlich relevanten Themen an Bedeutung. Die Intention bestand nun darin, Bürger*innen aktiv in die Diskussion einzubeziehen, anstatt sie lediglich als Empfänger*innen von Informationen zu sehen. Angesichts der wachsenden Betonung von Qualitäts- und Wirkungsfragen in der Wissenschaftskommunikation erweiterte *WiD* in den letzten Jahren ihr Angebot und initiierte Projekte zu Themen wie Qualität und Bewertung von Wissenschaftskommunikation. Seit Gründung der Organisation setzt sich *WiD* zudem für die Vernetzung und Professionalisierung der vielfältigen Wissenschaftskommunikations-Community ein und hat sich als zentrale Anlaufstelle für Expertise in diesem Bereich etabliert.

WiD hat sich über die gesamte Zeit des Bestehens kontinuierlich weiterentwickelt und war als gemeinsame Initiative der Wissenschaft stets wegweisend. In der Entwicklung des neuen Leitbilds galt es, diesen Anspruch zu bewahren und Wissenschaftskommunikation für eine Gesellschaft im Wandel weiterzudenken. Mit dem neuen Leitbild will *WiD* das Profil als führender Think-and-Do-Tank für Wissenschaftskommunikation schärfen – in enger Partnerschaft mit ihren Gesellschaftern, Partnern und der Community.

IMPRESSIONEN

Signale aus den Tiefen des Universums: Eine Besucherin auf der MS Wissenschaft.

© Ilja C. Hendel / WiD

VISION

Wandel mit Wissen gestaltet.

Unsere Vision ist eine offene und demokratische Gesellschaft, der es gelingt, die kritischen und konstruktiven Fähigkeiten der Menschen freizusetzen. Eine freie und verantwortliche Wissenschaft ist ein wesentlicher Teil dieser Gesellschaft, ein informierter und lösungsorientierter öffentlicher Diskurs das wichtigste Mittel für politische und gesellschaftliche Entscheidungsfindungsprozesse. Ein produktiver Dialog zwischen den Wissenschaften und ihren Öffentlichkeiten ist der Treiber für Veränderung. In einer offenen Gesellschaft ist die Vielfalt des Wissens und Gestaltungsmut der Garant für Fortschritt und Zukunftsfähigkeit. Wissenschaft im Dialog setzt sich für eine Wissenschaftskommunikation ein, die die Resilienz und Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft stärkt und dabei hilft, Wandel nachhaltig zu gestalten.

MISSION

Wir fördern einen produktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Wir sind davon überzeugt, dass Wissenschaftskommunikation das beste Mittel ist, um Wandel mit Wissen zu gestalten. Unsere Mission ist es, einen produktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern. Als Think-and-Do-Tank für Wissenschaftskommunikation erarbeiten wir daher praxisrelevantes Wissen, bieten zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote an und entwickeln innovative Vernetzungs- und Kommunikationsformate. Wir nehmen die Vielfalt des Wissens in Wissenschaft und Öffentlichkeit ernst und setzen uns als Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation auch mit der Frage auseinander, was mit der Wissenschaft passiert, wenn sie sich öffnet.

ZIELE UND PROGRAMMSTRUKTUR

Vier Handlungsfelder als Grundlage unserer Programme.

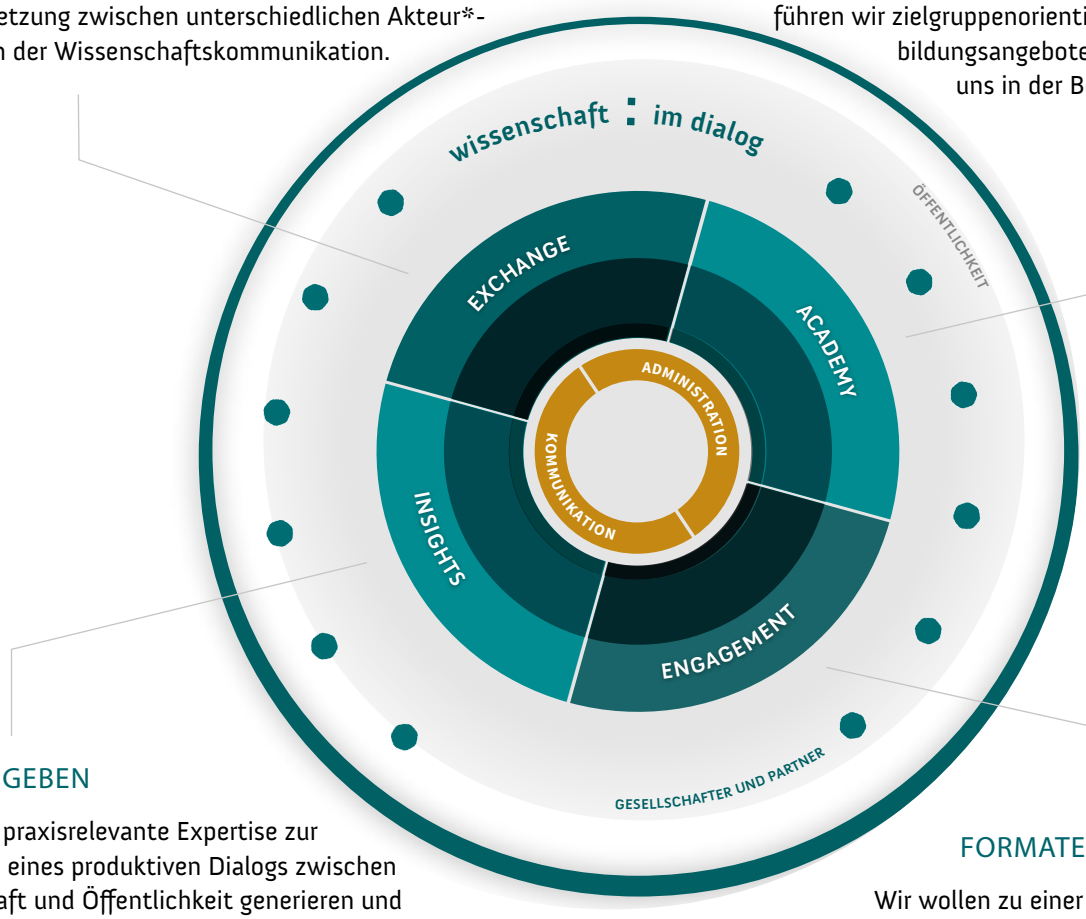
Ausgehend von der neuen Vision und Mission sowie der Weiterentwicklung als Think-and-Do-Tank für Wissenschaftskommunikation ergeben sich vier inhaltliche Ziele, die die zukünftigen Handlungsfelder – und damit auch die Programmstruktur – von *WiD* begründen. Jedes dieser Ziele ist einem spezifischen Programm zugeordnet. Die Programme sind damit funktional statt thematisch ausgerichtet. Gleichzeitig sind die Ziele und die Struktur so angelegt, dass sich die Programme und die ihnen zugeordneten Projekte gegenseitig bereichern und kollaborativ zusammenarbeiten.

VERNETZUNG FÖRDERN

Wir wollen das transdisziplinäre Feld der Wissenschaftskommunikation stärken und weiterentwickeln. Hierzu schaffen wir Foren des Austauschs und der Vernetzung zwischen unterschiedlichen Akteur*innen der Wissenschaftskommunikation.

ZUM DIALOG BEFÄHIGEN

Wir wollen Forschende und weitere gesellschaftliche Akteur*innen dazu befähigen, sich an einem produktiven und wissensbasierten Dialog zu beteiligen. Hierzu führen wir zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote durch und engagieren uns in der Beratung von Projekten.



IMPULSE GEBEN

Wir wollen praxisrelevante Expertise zur Gestaltung eines produktiven Dialogs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit generieren und effektiv vermitteln. Hierzu beobachten wir Trends und Entwicklungen, reflektieren diese und erarbeiten praxisrelevantes Wissen in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Forschung und Praxis.

FORMATE ENTWICKELN

Wir wollen zu einer innovativen und qualitätsorientierten Wissenschaftskommunikation beitragen. Hierzu entwickeln, erproben und verstetigen wir neue Formate der Wissenschaftskommunikation.

Engagement 2023

Programmsteckbrief und Projekte

Im Programm *Engagement* entwickelt *Wissenschaft im Dialog* kreative Formate für diverse Zielgruppen und setzt diese um. Unsere Projekte zielen darauf ab, Bürger*innen nicht nur über Wissenschaft zu informieren, sondern auch den Dialog zwischen Forschenden und Bürger*innen zu fördern. Dadurch werden Wissenschaft und ihre Funktionsweise erfahrbar. Auch gesellschaftlich kontroverse Themen werden aufgegriffen. Das *Engagement*-Programm von *WiD* versteht sich als Experimentallabor für innovative Wissenschaftskommunikation.

PROJEKT

Die Debatte

Gesellschaftliche Kontroversen zu aktueller Forschung

Mit Live-Veranstaltungen (analog und digital), Hintergrundartikeln, Expert*inneninterviews, Videos, einem Podcast und der jeweils angeschlossenen Kommunikation über Social Media bringt *Die Debatte* wissenschaftliche Fakten und unterschiedliche fachliche Perspektiven in gesellschaftliche Debatten ein. Damit leistet das Projekt einen Beitrag für eine konstruktive öffentliche Debatte über wissenschaftliche Themen und trägt langfristig zu einem besseren Verständnis von Wissenschaft bei. Hauptzielgruppe sind interessierte Bürger*innen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren, Studierende und Multiplikator*innen in Medien.

IMPACT

Mit den Themenschwerpunkten „CO2-Speicherung“ und „Fleisch aus dem Labor“ wurden 2023 zwei Themen von besonderer Relevanz diskutiert und in die aktuelle gesellschaftliche Debatte eingebracht. Durch die Kooperation mit FAZ und t-online erschienen Artikel von Debatte-Autor*innen zusätzlich auf den Seiten der Medienpartner samt Hinweis auf *WiD* und das Projekt. Die Live-Debatten wurden von FAZ und t-online gestreamt. Um weitere Formate im digitalen Raum zu erproben, wurde *Die Debatte* 2023 erstmals um ein Audioformat ergänzt. So erschien die Podcastreihe *Die Debatte - Der Podcast*, mit der wir Highlights aus sechs Jahren in die Gegenwart holen und mit hochkarätigen Wissenschaftler*innen diskutieren.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Mit dem Audioformat wurden sechs Schwerpunktthemen auf den aktuellen Stand gebracht: In der ersten Hälfte der Podcastfolgen werden im Gespräch zwischen den beiden Hosts die wichtigsten Fakten und Perspektiven auf ein Thema erläutert und dabei auch auf das Hintergrundmaterial verwiesen, das über die Projektwebsite zugänglich ist. In einem anschließenden Expert*inneninterview wird das Thema vertieft und aktuell eingeordnet: Wie ist der Stand der Forschung? Was hat sich seit Erscheinen des Schwerpunkts im entsprechenden Forschungsbereich getan? Die Themen reichen von Pränataldiagnostik, Klimawandel-Folgekosten, Organspende, CCS- und CCU-Technologien bis hin zu Grüne Gentechnik und Wahlverhalten. Die Podcastreihe, das Hintergrundmaterial auf der Website, die Videos und auch die gestreamten Live-Diskussionen stehen weiterhin zur Verfügung und können nachgelesen, geschaut und gehört werden.

die-debatte.org

FÖRDERER
VolkswagenStiftung

PROJEKTPARTNER
Technische Universität Braunschweig

LAUFZEIT
2017 – 2023

KENNZAHLEN
2 Online-Live-Diskussionen mit durchschn. 2.200 Zuschauer*innen · 6 Podcastfolgen mit durschn. 890 Zuhörer*innen · knapp 6.000 Follower*innen auf den Social-Media-Kanälen · 2 Videos, die im Schnitt von 11.590 Personen angesehen wurden

PROJEKT

Fast Forward Science

Der Multimedia-Wettbewerb für die Wissenschaft

Leidenschaft für Forschung, für innovative Multimedia-Formate und für Kommunikation – bei Fast Forward Science dreht sich alles um Menschen, die nicht nur selbst für die Wissenschaft brennen, sondern auch andere davon begeistern können. Auch 2023 zeichnete der mit 23.000 € dotierte Wettbewerb die besten wissenschaftlichen Multimediabeiträge auf Social Media aus. Prämiert werden Beiträge, die aktuelle Forschung beinhalten, verständlich und zielgruppengerecht aufbereitet sind und den nötigen Aha-Effekt bieten. Mit insgesamt fünf Preiskategorien fördert Fast Forward Science aktiv Talente und kommunizierende Wissenschaftler*innen in ihren Kommunikationsaktivitäten und richtet sich an die zukünftigen Akteur*innen der Wissenschaftskommunikation.

IMPACT

Die Wettbewerbsrunde 2022/23 war die zehnte Wettbewerbsrunde von Fast Forward Science seit der Initiierung des Wettbewerbs 2013. Sie verzeichnete mit 180 Einreichungen die zweithöchste Einreichzahl aller bisherigen Wettbewerbsrunden. Für die Bewertung der Beiträge konnten neun neue Juror*innen gewonnen werden, die die Expertise der bestehenden Jury in Wissenschaftskommunikation in Video- und Audioformaten ergänzt und erweitert. Eine Ausweitung der Kommunikationsaktivitäten mit neuen Formaten wie Live Award Talks auf Social Media, Blogbeiträgen über die Wettbewerbsaktivitäten hinaus sowie einer umfassenden Kampagne zum 10-jährigen Jubiläum, in der eine persönliche Einbindung der Preisträger*innen aller zehn Wettbewerbsrunden erfolgte, steigerte die Bekanntheit des Wettbewerbs weiter.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In der Wettbewerbsrunde 2022/23 wurde das neue Konzept der vorherigen Runde, das einen Wechsel von inhalts- auf absenderbezogene Preiskategorien beinhaltete, in einem zweiten Durchlauf ausgetestet und evaluiert. Dabei waren der Young Scientist Award und der Audio Spezialpreis abermals die einreichstärksten Preiskategorien des Wettbewerbs. Gleichzeitig war es aufgrund zielgerichteter Ansprache gelungen, auch Newcomer*innen der Wissenschaftskommunikation zur Teilnahme zu ermutigen. Auf Basis dieser Entwicklungen wurde der Fokus des Wettbewerbs für 2024 geschärft und ein angepasstes Konzept entwickelt, das Nachwuchsforschende und Newcomer*innen in den Mittelpunkt stellt und Audio- und Videoformate als gleichberechtigte Beiträge im Hauptwettbewerb zulässt.

fastforwardscience.de

FÖRDERER Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	PROJEKTPARTNER Deutscher Zukunftspreis: Young Scientist Award · Silbersalz Science & Media Awards: Short & Crisp Award · Luxembourg National Research Fund · Stiftung Science et Cité · Union der deutschen Akademien der Wissenschaften · Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe· Scinexx.de · Wissenschaft.de
LAUFZEIT Jan 2013 – Dez 2024	KENNZAHLEN 180 eingereichte Beiträge von 358 Personen aus 9 Ländern · Neue Follower*innen: Instagram: 260; X: 59 · Einbindung von 31 Jurymitgliedern aus Wissenschaft, Kommunikation und Medien

IMPRESSIONEN

Preisverleihung beim Mutimedia-Wettbewerb Fast Forward Science.

© Silke Heyer / WiD

PROJEKT

I'm a Scientist, Get me out of here!

Schüler*innen fragen die Wissenschaft

I'm a Scientist, Get me out of here! ermöglicht Schüler*innen ab Klassenstufe 5 aller Schulformen den direkten Austausch mit Wissenschaftler*innen. In halbstündigen Live-Chats können Schüler*innen sich mit Forschenden austauschen und mehr über ihre Arbeit und ihren Arbeitsalltag lernen. Die Chats finden regelmäßig im Rahmen von ein- bis zweiwöchigen Themenrunden zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen statt. Das Onlineangebot ermöglicht es, niedrigschwellig mit Wissenschaftler*innen in Kontakt zu treten und Berührungsängste mit Wissenschaft und Forschung abzubauen.

IMPACT

Seit 2022 steht bei *I'm a Scientist* das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt. 2023 hat das Projekt in vier Themenrunden Schüler*innen die Möglichkeit geboten, KI im Dialog mit Forschenden zu erkunden. Mit den Themen „KI im Film", „Kommuniziert KI?" „KI" (allgemein), „Klima – Wandel, Krise, Lösungen" wurden auch angrenzende Forschungsbereiche eingebunden. Dabei wurde erörtert, welche Auswirkungen KI auf die unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen hat und wie verschiedene Lebensbereiche durch KI beeinflusst werden. 2023 konnten im Vergleich zum Vorjahr in Summe mehr Schüler*innen und Forschende eingebunden werden. Das Format *I'm a Scientist* konnte sich somit weiter etablieren, wobei sich auch zeigt, dass das Thema KI auf steigendes Interesse an den Schulen stößt.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Themenrunden, die sich mit dem Einfluss von KI auf angrenzende Bereiche beschäftigen, stießen 2023 sowohl bei den Schulen als auch unter Forschenden auf größeres Interesse als noch im Vorjahr. Darüber hinaus ist die Nachfrage zum Thema KI allgemein an den Schulen sehr hoch. Einige Schulen haben bereits an mehreren Themenrunden teilgenommen und ein Netzwerk interessierter und aktiver Lehrkräfte konnte aufgebaut werden. Auch Forschende zeigen ein hohes und stetiges Interesse an dem Austausch mit Schüler*innen: Einige unterstützten das Projekt mehrfach und sind auch 2024 weiterhin engagiert. Viele Forschende sind sehr an Vernetzung interessiert.

imascientist.de

FÖRDERER
VolkswagenStiftung

PROJEKTPARTNER
RHET AI Center

LAUFZEIT
Jan 2022 – Sep 2026

KENNZAHLEN
Vier Themenrunden in 2023: 80 Forschende, 1.700 Schüler*innen, 100 Schulen · 120 Live-Chats durchgeführt · Über 1.000 Antworten von Forschenden auf 330 Schüler*innen-Fragen online

PROJEKT

Junior Science Café KI

Das Dialogformat mit der Wissenschaft an deiner Schule!

Das Projekt *Junior Science Café KI* ist 2023 mit dem thematischen Schwerpunkt Künstliche Intelligenz gestartet. Interessierte Schulen sind eingeladen, z.B. im Rahmen einer AG Science Cafés an der eigenen Schule zu organisieren. Die Veranstaltungen ermöglichen einen Austausch zwischen Jugendlichen und Wissenschaftler*innen in lockerer Atmosphäre. Das Angebot richtet sich an Schüler*innen ab Klassenstufe 8 und stellt deren Eigeninitiative in den Mittelpunkt: Sie dürfen sich selbst ein Thema mit Bezug zu KI überlegen, Expert*innen einladen, Fragen an die Wissenschaftler*innen formulieren und das gesamte Event moderieren und organisieren. Dabei erwerben sie Schlüsselkompetenzen wie Organisationsvermögen, Team- und Kommunikationsfähigkeit. Mit *Junior Science Café KI* treten Schüler*innen in Kontakt mit der Welt der Wissenschaft und setzen sich intensiv mit wissenschaftlichen Themen auseinander. Den Schulen steht das Projektbüro von *WiD* beratend zur Seite.

IMPACT

2022/23 wurde auf Grundlage der Materialien des abgeschlossenen *WiD*-Projekts *Junior Science Café – Denk digital* ein Handbuch erarbeitet, das sich derzeit in der Herstellung befindet und voraussichtlich im Frühjahr 2024 erscheinen wird. Darüber hinaus wurde die Website des Projekts *Junior Science Café KI* gelauncht, auf der weitere Materialien für die Durchführung des Projekts bereitgestellt werden. Bei der Erarbeitung der Materialien und der Akquise neuer Teilnehmer*innen steht der neue thematische Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz“ im Mittelpunkt. Die Anmeldungen für Schulen startete zu Beginn des Schuljahres 2023/24. Seitdem haben sich bis Anfang 2024 bereits acht Schulen angemeldet.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Frühjahr 2024 finden die ersten Caféveranstaltungen mit dem thematischen Schwerpunkt KI an teilnehmenden Schulen statt. Auf Grundlage der erarbeiteten Materialien sollen ab 2024 weitere Lehrkräfte gewonnen werden, die das Projekt an ihren Schulen etablieren. Dazu sind Akquisetätigkeiten geplant: Mailings an Schulleiter*innen, Teilnahme an Veranstaltungen (zugesagt: Junior Ingenieur Akademie der Deutschen Telekom Stiftung, weitere in Planung). Darüber hinaus sollen Synergien zwischen den Projekten *I'm a Scientist* und *Junior Science Café KI* genutzt und ausgebaut werden. Beide Projekte sprechen die gleichen Zielgruppen an und haben den gleichen inhaltlichen Schwerpunkt. Entsprechend ist das Ziel u. a., Lehrkräfte und Forschende für beide Projekte zu begeistern.

juniorsciencecafe.de

FÖRDERER
VolkswagenStiftung

PROJEKTPARTNER
RHET AI Center

LAUFZEIT
Jan 2022 – Sep 2026

KENNZAHLEN
Bis Anfang 2024 haben sich bereits acht Schulen angemeldet. Ein Handbuch, ein Projektflyer und umfangreiche Materialien stehen auf der Projektwebsite zum Download zur Verfügung.

IMPRESSIONEN

Astronomische Wanderung zum Radioteleskop Effelsberg.

© Marieke Grenzebach / WiD

PROJEKT

Hiker's Guide through the Galaxy

Astronomische Wanderungen im Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Im Rahmen des *Hiker's Guide through the Galaxy* wurden bundesweit wissenschaftliche Wander- und Fahrradtouren organisiert. Die Touren führten zu Orten, die auf unterschiedliche Weise mit dem Thema Universum in Verbindung stehen und die Faszination für das Universum ansprechen. Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen begleiteten die Touren. Insgesamt wurden 15 Ausflüge organisiert. Die Touren führten etwa zu Observatorien oder einem Meteoritenkrater, aber auch zu Planetenwegen, welche die Entfernungen im Sonnensystem erlebbar machen. Expert*innen erläuterten die Bedeutung der Orte und ihren Bezug zum Thema Universum. Damit die Touren für Bürger*innen erhalten bleiben, wurden sie auf der Outdoor-Plattform Komoot mit hilfreichen Kommentaren zu bestimmten Wegpunkten und Highlights mit Astronomiebezug veröffentlicht. Dort sind sie auch über das Wissenschaftsjahr 2023 hinaus zugänglich und nutzbar.

IMPACT

Das Projekt *Hiker's Guide through the Galaxy* erreichte mit 15 geführten Wanderungen rund 400 Teilnehmende. 20 Expert*innen wirkten an den Touren mit. Besondere Highlights waren etwa die Astrowanderung im Rieskrater, die Bergwanderung in den Alpen und der LightWalk durch den Berliner Tiergarten. Die Wanderungen vereinten Natur, Bewegung und Wissenschaft und förderten den Austausch zwischen Bürger*innen und Forschenden. Das Projekt trug Wissenschaftskommunikation auch in ländliche Räume. Die Nachhaltigkeit des *Hiker's Guide* ist durch die Veröffentlichung der Routen auf der Outdoor-App Komoot gewährleistet.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Projekt wurde für das *Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum* neu entwickelt. Ziel war es, Wissenschaft auf innovative Weise in die Öffentlichkeit zu tragen – in Form von geführten Touren, die Naturerlebnis und wissenschaftlichen Austausch verknüpfen. Damit sollte zugleich eine niedrigschwellige Form der Wissensvermittlung angeboten und neue Zielgruppen außerhalb der städtischen Ballungsräume erreicht werden. Das Interesse an den Touren war groß und die Rückmeldungen der Teilnehmenden positiv. Dies zeigt, wie viel Potenzial in diesem Format steckt.

wissenschaft-im-dialog.de/projekte/abgeschlossene-projekte/hikers-guide-through-the-galaxy

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROJEKTPARTNER

Vereinigung der Sternfreunde e. V. ·
Astronomers for Planet Earth e. V.

LAUFZEIT

Mär 2023 – Dez 2023

KENNZAHLEN

15 durchgeführte Veranstaltungen · 23 angebotene Touren bei Komoot · rund 400 Teilnehmer*innen · Einbindung von 15 lokalen Partnern in die Tourenplanung · Einbindung von 5 zusätzlichen Partnern für Touren, die nur auf Komoot zu finden sind. · Erstellung von 139 Highlights auf Komoot

PROJEKT

Hochschulwettbewerb

Zeigt eure Forschung!

Zeigt eure Forschung! Unter diesem Motto motiviert der *Hochschulwettbewerb* Studierende, Promovierende und Postdocs, ihre Forschung zu kommunizieren. Der Wettbewerb wird seit 2007 jährlich ausgerufen und orientiert sich thematisch am jeweiligen Wissenschaftsjahr. Junge Forschende sind eingeladen, ihre kreativen Kommunikationsideen einzureichen. Unter allen Bewerbungen wählt eine Jury bis zu 15 Teams aus, die jeweils 10.000 Euro für die Umsetzung ihrer Ideen erhalten. Zusätzlich erhalten die Gewinner*innen Schulungen und Workshops rund um die Wissenschaftskommunikation. Zum Jahresende und damit Projektabschluss werden die Gewinner*innen in das Alumni-Netzwerk des Hochschulwettbewerbs aufgenommen. Dadurch dient der Wettbewerb zugleich dem Austausch und der Vernetzung junger Wissenschaftler*innen jahrgangsübergreifend und interdisziplinär. Im Rahmen des Wettbewerbs werden neue und innovative Formate der Wissenschaftskommunikation erprobt. Gleichzeitig soll der Wettbewerb unter Nachwuchsforschenden das Interesse für Wissenschaftskommunikation stärken. Junge Forschende werden für den Dialog mit der Öffentlichkeit sensibilisiert und in der Kommunikation ihrer Arbeit geschult.

IMPACT

Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2023 wurden im *Hochschulwettbewerb* 15 Projekte aus unterschiedlichen Disziplinen ausgezeichnet. Die Spannweite der Vorhaben reichte vom Brettspiel zum Leben auf anderen Planeten, über Workshops zu feministisch-spekulativer Zukunftsforschung und sportlichen Planetenläufen bis hin zur mobilen Kuppel-Installation, die Weltraumschrott anstatt Sternen projiziert. Besonders war die Vielfalt an Disziplinen, die an der Umsetzung der Projekte beteiligt waren. So waren neben Forschenden im Bereich der Astrophysik unter anderem Lehramtsstudierende, Kulturwissenschaftler*innen, Designer*innen und Informatiker*innen beteiligt. Ein besonderes Highlight in 2023 war die erste Alumni-Konferenz, an der ehemalige Gewinner*innen verschiedener Jahre in Berlin zusammenkamen und gemeinsam an Ideen zum Ausbau des Netzwerks arbeiteten.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Hochschulwettbewerb 2023 wurde ein gemeinsamer Instagram-Account für die Kommunikation der Gewinner*innen eingeführt. Dieser dient als Ausbildungskanal, um insbesondere die Kompetenzen in der digitalen Kommunikation der Teams zu stärken. Der Account wurde von den Teams sehr gut angenommen und auf unterschiedliche Weise bespielt. Im Jahr 2024 wird der Account weitergeführt und der Hauptfokus in der Kommunikation weg vom Blog hin zu Instagram gelegt. Inhaltlich dreht sich das Wissenschaftsjahr 2024 um das Thema Freiheit. Mit 159 Einreichungen konnte der zweitbeste Wert in der Geschichte des *Hochschulwettbewerbs* verbucht werden. Zwölf Projekte werden in diesem Jahr ausgezeichnet und haben die Möglichkeit, ihre Ideen umzusetzen. Darüber hinaus wird in diesem Jahr der Workshop-Bereich im *Hochschulwettbewerb* weiter ausgebaut.

hochschulwettbewerb.net

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROJEKTPARTNER

Bundesverband Hochschulkommunikation · Hochschulrektorenkonferenz

LAUFZEIT

2013 – 2024

KENNZAHLEN

76 eingereichte Projektskizzen · 15 involvierte Einrichtungen · 7 Workshops · erste Alumni-Konferenz in Präsenz mit 35 Nachwuchsforschenden aus vier Jahrgängen · 159 eingereichte Projektskizzen für 2024

PROJEKT

IdeenLauf

Partizipationsinitiative im Wissenschaftsjahr – 2022 Nachgefragt!

Der *IdeenLauf* war die zentrale Partizipationsinitiative im *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!*. Unter dem Motto #MeineFragefürdieWissenschaft waren Bürger*innen eingeladen, Fragen zu einem wissenschaftlichen Thema, deren Beantwortung noch aussteht, direkt an die Forschung heranzutragen. Über 14.000 Fragen wurden bis April 2022 eingereicht. Im Anschluss wurden die Fragen von drei ausgewählten Gremien (Science Panel, Citizen Panel, Jury) sortiert, priorisiert und zu Clustern gebündelt. Die Cluster wurden mit Texten in ihren fachlichen Kontext gesetzt. Diesen Zwischenstand konnten alle Bürger*innen in einem digitalen Bürgerdialog, der Online-Konsultation, kommentieren. Die Ergebnisse dieser Online-Konsultation flossen in das Ergebnispapier ein, das im Herbst 2022 an das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie an die Allianz der Wissenschaftsorganisationen übergeben wurde. Es dient Wissenschaft und Politik als Inspiration und Ideenpool für zukünftige Forschung. Das Ergebnis ist eine vielfältige und breit gefächerte Sammlung von ausgewählten Forschungsprojekten und Fördermaßnahmen, die große Überschneidungen mit den Fragen der Bürger*innen aufweisen.

IMPACT

Die Ergebnisse des *IdeenLaufs* wurde im Jahr 2023 auf zwölf internationalen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Dabei wurden einzelne Cluster und Fragen in interaktiven Formaten wie einer Science Bench, einem Wissensquiz und einer Science Fair diskutiert. Aber auch der umfangreiche partizipative Prozess und seine Verwertung im Rahmen von Fachtagungen wurden besprochen. Durch die Vielfalt an Veranstaltungen wie beispielsweise das Forum Citizen Science in Freiburg, die Citizen Science for Health Conference in Twente, die Partizipationstagung PartWiss in Chemnitz oder die KIT Science Week konnten die Ergebnisse sowohl an ein Fachpublikum, als auch an interessierte Bürger*innen weitergetragen und diskutiert werden.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Ergebnispapier des *IdeenLaufs* wurde Ende 2022 an Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft übergeben. Im Jahr 2023 haben die Mitgliederorganisationen der Allianz sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine ausführliche Kommentierung dazu verfasst. Das Ergebnispapier wurde dahingehend überprüft, wo bereits Forschung und Forschungsförderung stattfinden und wo künftige Maßnahmen ansetzen könnten. Der Prozess der Überprüfung und Kommentierung erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren und endete im November 2023. Der Kommentierungsbericht wurde im Februar 2024 veröffentlicht.

wissenschaftsjahr.de/2022/index.html

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

LAUFZEIT

Apr 2021 – Dez 2023

KENNZAHLEN

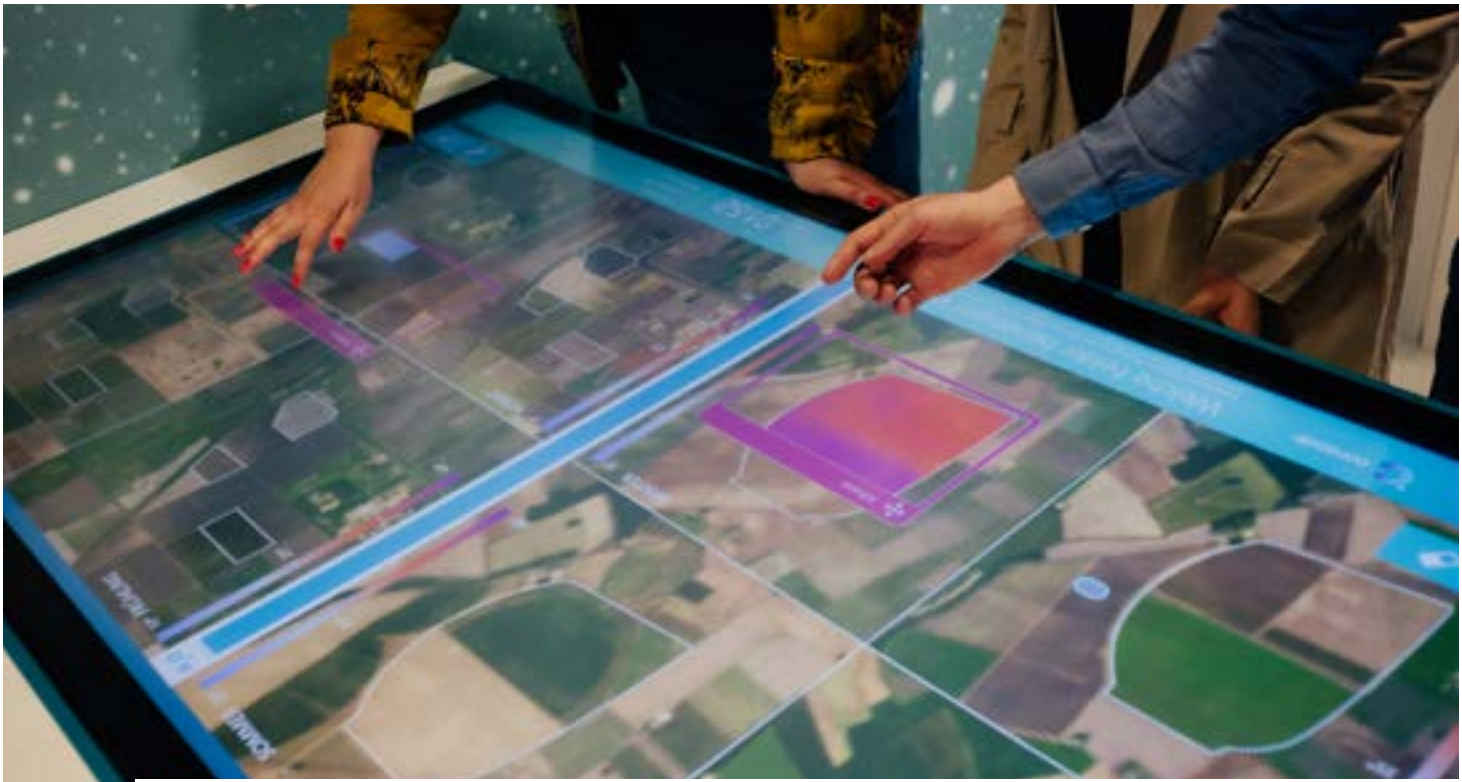
14.439 eingereichte Fragen · 59 Cluster und 9 ZukunftsRäume, die thematische Überschneidungen zwischen den Clustern aufzeigen

531 genannte Maßnahmen im Zuge der Kommentierung durch die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zwölf Veranstaltungen in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz mit bis zu 1.300 Personen vor Ort im Jahr 2023

IMPRESSIONEN

Die MS Wissenschaft tourte fünf Monate durch Deutschland und Österreich. © Ilja C. Hendel / WiD



IMPRESSIONEN

Die Erde aus neuen Blickwinkeln: Exponat auf der MS Wissenschaft. ©Ilja C. Hendel / WiD

PROJEKT

MS Wissenschaft

Das schwimmende Science Center

Die Ausstellung, die zu den Menschen kommt: Die *MS Wissenschaft* will Interesse an wissenschaftlichen Themen wecken und aktuelle Forschung verständlich und transparent präsentieren. Mit einer interaktiven Ausstellung zum Thema des jeweiligen Wissenschaftsjahres an Bord ist das Schiff jährlich mehrere Monate lang auf Deutschlands sowie Österreichs Flüssen und Kanälen unterwegs. Es besucht jeweils rund 25 unterschiedlich große Städte und Gemeinden. Zielgruppe der Ausstellung sind alle Altersgruppen ab 12 Jahren mit unterschiedlichem Bildungshintergrund, insbesondere Schüler*innen ab der 7. Jahrgangsstufe.

IMPACT

Die M*S Wissenschaft – Unser Universum* war von Mai bis September 2023 in 31 deutschen und österreichischen Städten unterwegs. An Bord waren 25 interaktive Exponate von 28 wissenschaftlichen Einrichtungen zu entdecken, thematisch breit aufgestellt von der Astrophysik bis hin zur Kunstgeschichte. Rund 103.000 Menschen besuchten die Ausstellung.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Nach pandemiebedingten Einschnitten bei den Besucher*innenzahlen sind diese im Jahr 2023 mit über 100.000 wieder auf ein überdurchschnittlich hohes Niveau gestiegen (Jahresdurchschnitt 83.000, Vorjahr 65.000 Besucher*innen). Begleitend zur Ausstellung *MS Wissenschaft – Unser Universum* fanden zusätzlich zu den bewährten Veranstaltungsreihen „Dialog an Deck“ und „Meet the Scientist“ vielfältige weitere Formate statt, z. B. ein Science Café, ein Science Quiz und ein wissenschaftlicher Spiele-Nachmittag. Mit dieser Diversifizierung der Formate sollen verstärkt junge Erwachsene angesprochen werden. Im *Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit* wird die *MS Wissenschaft* für vier Monate durch Deutschland touren. An Bord des Schiffes werden die Besuchenden unterschiedliche Aspekte des Themas Freiheit an über 20 interaktiven Exponaten aus der Forschung kennenlernen können. Das begleitende Veranstaltungsprogramm lädt dazu ein, sich mit unseren Grundrechten zu befassen. Die Tour startet am 14. Mai 2024 in Berlin.

ms-wissenschaft.de

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

LAUFZEIT

2003 – 2025

KENNZAHLEN

31 Städte (28 Städte in Deutschland und drei Städte in Österreich) ● 103.000 Besuchende

349 Klassen mit rund 7.050 Schüler*innen besuchten die Ausstellung

828 Presseclippings · 50 Veranstaltungen mit 85 beteiligten Wissenschaftler*innen und durchschnittlich 65 Teilnehmenden

PROJEKT

Wissenschaftskommunikation Energiewende

Die Ausstellung Power2Change: Mission Energiewende

Im Rahmen des Verbundprojekts *Wissenschaftskommunikation Energiewende* wurde die interaktive Ausstellung *Power2Change: Mission Energiewende* entwickelt. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und besucht sieben Standorte in Deutschland. Begleitet wird sie von einem partizipationsorientierten Rahmenprogramm sowie einer mobilen Ausstellung, dem *Power2Change* Energiemobil. Ziel des Projekts ist es, das komplexe Thema Energiewende in der Industrie einer interessierten Öffentlichkeit näher zu bringen, mit einem Fokus auf Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ausstellung und Rahmenprogramm vermitteln, dass Wissenschaftler*innen an unterschiedlichsten Lösungen arbeiten, um die zukünftige Energie- und Rohstoffversorgung zu sichern. Teil des Projekts ist eine Begleitforschung, die sowohl die Rezeption des Themas in der Öffentlichkeit als auch die Rezeption der Ausstellung untersucht. Für Energiemobil und Rahmenprogramm entwickelt *WiD* Evaluationstools und wertet die Ergebnisse aus.

IMPACT

Im Jahr 2023 war die Ausstellung an drei Standorten zu sehen: im Klimahaus Bremerhaven, im Historisch-Technischen Museum in Peenemünde und im Science Center phaeno in Wolfsburg. Das Energiemobil war in den Regionen rund um diese Standorte unterwegs. Das im Projekt entwickelte Diskussionsspiel „Watt volt ihr?“ wurde an zahlreichen Schulen durchgeführt, ebenso wie Filmabende und Meet-the-Scientist-Events. Für das Rahmenprogramm wurden ein Energiewende-Pubquiz und ein Planspiel als neues Format entwickelt.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Insbesondere das Energiemobil hat sich im letzten Jahr als neues partizipatives Format etabliert. Der Erfolg zeigt sich unter anderem in zahlreichen Anfragen und Einladungen. Das komplexe Thema Energiewende macht die Entwicklung angepasster und auch neuer Veranstaltungsformate notwendig, die die Öffentlichkeit niedrigschwellig erreichen.

power2change-energiewende.de

FÖRDERER	PROJEKTPARTNER · KOOPERATIONSPARTNER
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Fraunhofer UMSICHT · LWL-Industriemuseum · Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur · Klimahaus Bremerhaven 8° Ost · Technische Universität Ilmenau · DECHEMA e. V.
LAUFZEIT	**KENNZAHLEN**
Apr 2021 – Dez 2024	Rund 136.000 Besucher*innen der Ausstellung · 15 Veranstaltungen · 42 Schülerworkshops und eine Fortbildung für Lehrkräfte (31 Lehrkräfte von 18 Schulen) · 35 Stops mit dem Energiemobil (Standdauer 49 Tage) · rund 10.000 Besucher*innen im Energiemobil

IMPRESSIONEN

Besucherinnen in der Ausstellung Power2Change: Mission Energiewende.

© Janina Snatzke / phaeno

PROJEKT

Wissenschaft kontrovers

Interaktive Diskussionsreihe im Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Wissenschaft kontrovers ist eine interaktive Diskussionsreihe, die den gesellschaftlichen Austausch über aktuelle und kontroverse Fragen aus der Wissenschaft fördert. Das Projekt organisiert bundesweit Debatten, die sich jeweils am Thema des aktuellen Wissenschaftsjahres orientieren. Innovative und interaktive Veranstaltungsformate ermöglichen dabei einen niedrigschwelligen Zugang zum Thema und einen Austausch zwischen Bürger*innen und Expert*innen, von dem beide Seiten profitieren. Das Projekt dient als Experimentallabor für Formate in der Wissenschaftskommunikation. Dabei werden zum einen neue Formate entwickelt und erprobt. Zum anderen werden bereits bekannte, interaktive Diskussionsformate wie die Unterhausdebatte regelmäßig durchgeführt und so laufend verbessert. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Expertisen sollen auch andere Akteur*innen der Wissenschaftskommunikation dabei unterstützen, ihre Veranstaltungen interaktiver und innovativer zu gestalten.

IMPACT

Im Jahr 2023 konnten mit insgesamt neun Veranstaltungen über 700 Menschen bundesweit sowie weitere Zuschauer*innen online erreicht werden. Zudem konnten neue Kooperationspartner gewonnen und bestehende Kooperationen gefestigt werden. Ein Highlight war die Showdebatte auf dem SILBERSALZ Science & Media Festival in Halle. Für das Podium konnten hochrangige Persönlichkeiten gewonnen werden, darunter der ESA-Astronaut Dr. Matthias Maurer, die Tiefseeforscherin Prof. Dr. Antje Boetius sowie für die Moderation die Fernsehmoderatorin Clarissa Corrêa da Silva. Das Interesse der Besucher*innen sowie der Medien war groß. Mit rund 340 Zuschauer*innen übertraf das Event den bisherigen Teilnehmendenrekord von *Wissenschaft kontrovers*. Zugleich wurde mit der Showdebatte ein neues Format für die Wissenschaftskommunikation getestet.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Wissenschaftsjahr 2023 drehte sich bei *Wissenschaft kontrovers* alles um das Thema Universum. Im Rahmen der interaktiven Veranstaltungsreihe ist es gelungen, das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und im Dialog mit verschiedenen Disziplinen – von der Astrophysik über die Sozialwissenschaften bis zur Medizin – aufzugreifen. Nach mehreren Jahren, in denen Veranstaltungen teilweise oder vollständig digital stattfinden mussten, konnten 2023 wieder alle Events in Präsenz organisiert werden. Dabei setzte das Projekt auf interaktive Formate wie etwa Unterhaus- und Fishbowl-Diskussionen, die den Dialog zwischen Expert*innen und Publikum fördern. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erprobung neuer Formate: Mit der Showdebatte konnte *Wissenschaft kontrovers* ein neues, innovatives Wisskomm-Format in zwei Veranstaltungen 2023 umsetzen. Im Jahr 2024 wird das Projekt auf den gesammelten Erfahrungen mit innovativen und interaktiven Formaten aufbauen, diese weiter verfestigen sowie neue erproben.

wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wissenschaft-kontrovers

FÖRDERER	PROJEKTPARTNER
Bundesministerium für Bildung und Forschung	acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V. · Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina · Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
LAUFZEIT	**KENNZAHLEN**
2012 – 2024	9 Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr 2023 · Über 700 Zuschauer*innen vor Ort · Einbindung von über 30 Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis · Zusammenarbeit mit 9 lokalen Partnern, darunter auch neue Kooperationen

Insights 2023

Programmsteckbrief und Projekte

Mit dem *Insights*-Programm verfolgt *Wissenschaft im Dialog* das Ziel, ein besseres Verständnis der Rolle von Wissenschaft in der Gesellschaft zu entwickeln. Die Projekte im Programm erarbeiten Handlungs- und Orientierungswissen für die professionelle Wissenschaftskommunikation, ebenso wie für Stakeholder aus Politik, Verwaltung und der organisierten Zivilgesellschaft. Zu diesem Zweck tragen wir aktuelle Erkenntnisse zusammen, führen Recherchen und Analysen durch, bereiten die Erkenntnisse auf und bringen Expert*innen in den Austausch. Mit dem *Insights*-Programm versteht sich *WiD* als Impulsgeberin für eine gute und wirksame Wissenschaftskommunikation.

PROJEKT

DiPubHealth

Diskurse zu Public-Health-Themen. Akteure, Strategien, Formate

Das Forschungsprojekt *DiPubHealth* erforscht, wie sich Diskurse zur Gesundheit entfalten, welche Akteur*innen beteiligt sind und wie Interventionen der Wissenschaftskommunikation wirken. Am Beispiel von Diskursen zur Gesundheit soll so erforscht werden, wie die Kommunikation von wissenschaftlichen Themen in der heutigen Medienlandschaft gelingen kann. Im ersten Schritt erforschen das Karlsruher Institut für Technologie und die RWTH Aachen die öffentlichen Diskursdynamiken ausgewählter gesellschaftlicher Debatten zu Public Health Themen. Auf Basis der Forschungsergebnisse entwickelt und testet *WiD* Formate der Wissenschaftskommunikation im Bereich Public Health. Darüber hinaus begleitet *WiD* die Forschung kommunikativ. So entsteht ein zielführender Transfer zwischen Forschung und Praxis. Zielgruppe des Projektes sind Mitarbeitende der kommunalen Gesundheitskommunikation.

IMPACT

Nachdem im vergangenen Jahr ausgewählte Gesundheitsdiskurse analysiert wurden und aus den Analysen eine Heuristik entwickelt wurde, stand 2023 die Frage im Mittelpunkt, wie die gesammelten Erkenntnisse in die Praxis der Gesundheitskommunikation übertragen werden können. Das Projekt entwickelte das Konzept der diskurssensiblen Gesundheitskommunikation, an dem weiterhin gearbeitet wird. Das Konzept wurde 2023 auf mehreren Konferenzen und wissenschaftlichen Workshops vorgestellt und diskutiert. Zudem organisierte DiPubHealth einen Zielgruppen-Workshop, um das Konzept der diskurssensiblen Gesundheitskommunikation zur Diskussion zu stellen sowie um Anforderungen und Bedarfe der Zielgruppen an das Konzept zu ermitteln.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Der Fokus der Projektarbeit lag 2023 zum einen darauf, die gewonnenen Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen zu veröffentlichen. Die ausgewerteten Gesundheitsdiskurse, ihre Vergleichbarkeit und die Praxis-Forschung-Kooperation im Projekt werden derzeit in Papern zusammengefasst. So sollen die Erkenntnisse des Projekts in das Forschungsfeld Wissenschaftskommunikation bzw. Gesundheitskommunikation eingebracht werden. Zum anderen wurde 2023 am Konzept der diskurssensiblen Gesundheitskommunikation gearbeitet, das die forschungsseitigen Erkenntnisse für die Gesundheitskommunikationspraxis aufbereitet. Gemeinsam mit der Zielgruppe – kommunalen Gesundheitskommunikator*innen – wurden erste Ansätze diskutiert und die Anwendbarkeit in der Kommunikationspraxis reflektiert. Bis zum Projektende im Oktober 2024 sollen die begonnenen Publikationen abgeschlossen und der Austausch mit der Zielgruppe in einer Abschlussveranstaltung vertieft werden.

wissenschaft-im-dialog.de/projekte/dipubhealth

FÖRDERER
Bayer Foundation

PROJEKTPARTNER
Karlsruher Institut für Technologie, RWTH Aachen

LAUFZEIT
Jul 2021 – Okt 2024

KENNZAHLEN
9 Beiträge auf nat. Konferenzen mit Forschenden, Praktiker*innen und Stakeholdern aus dem Policy-Bereich · Zielgruppen-Workshop mit 20 Teilnehmer*innen

PROJEKT

Impact Unit

Plattform für Wirkung und Evaluation in der Wissenschaftskommunikation

Die *Impact Unit* trägt durch ihre Arbeit zur Erstellung aussagekräftiger Evaluationen und zur Förderung wirkungsorientierter Wissenschaftskommunikation in Deutschland bei. Das Projekt fördert die Evaluationspraxis und stärkt so die zielorientierte und informierte Kommunikation über Wissenschaft und Forschung. Hierfür arbeitet die *Impact Unit* mit Partnern aus der Praxis der Wissenschaftskommunikation sowie mit Förderern und denjenigen, die Wissenschaftskommunikation erforschen, zusammen. Zu diesem Zweck stellt die *Impact Unit* eine Vielzahl von Werkzeugen auf der Projektplattform sowie Beratungen und Unterstützungsangebote bereit.

IMPACT

Die *Impact Unit* war 2023 auf zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen zu Wissenschaftskommunikation vertreten, um Evaluationstools vorzustellen und mit Vertreter*innen aus Forschung, Förderung und Praxis über Wirkung und Evaluation in der Wissenschaftskommunikation zu diskutieren. Mit der Veröffentlichung weiterer Tools reagierte das Projekt auf identifizierte Bedarfe der Praxis. Dabei ging es etwa um die Sicherung von Teilnehmer*innenzahlen an Evaluationen sowie Zielindikatoren und Fallbeispiele. Mit den neuen Tools komplettierte die *Impact Unit* vorerst das Toolkit. Zudem bot das Team regelmäßig Einführungen in die Online-Evaluationsplattform an, die 2022 gelauncht wurde und seitdem stetig weiterentwickelt wird.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2023 lag der Fokus nach dem Erreichen der Meilensteine der Umsetzungsphase im Jahr 2022 auf der Vernetzung und Befähigung der professionellen Community im Vordergrund sowie die Vorstellung der Online-Evaluationsplattform und des Toolangebots auf Konferenzen sowie in Workshops. Die Erkenntnisse dieser Workshops flossen in die Optimierung bisheriger Tools und die Entwicklung der letzten Produkte im Toolbereich. Im Herbst 2023 wurden zudem drei Analysen angestoßen, um gegen Ende der Förderphase den Status Quo der Evaluationspraxis, die Rahmenbedingungen für Evaluationen und mögliche Handlungsfelder der Wissenschaftskommunikation zu dokumentieren. Die Veröffentlichung und Diskussion der Ergebnisse wird im Jahr 2024 erfolgen. Ebenfalls geplant sind Erweiterungen der Online-Evaluationsplattform, die in Zusammenarbeit mit der (Leibniz-)Platform for Advancing and Supporting Visitor Research in Museums (LePAS) entwickelt wurden.

impactunit.de

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

LAUFZEIT

Okt 2019 – Mai 2024

KENNZAHLEN

Neue Tools in Form von 4 Videos, 2 interaktiven PDFs und 1 Factsheet veröffentlicht · 10 Konferenzbeiträge, 9 Impulse und Workshops zu Evaluation außerhalb von Konferenzen, 6 Evaluationsberatungen auf Anfrage

Seit Launch im Juni 2022: 356 registrierte Nutzer*innen der Online-Evaluationsplattform und 511 erstellte Befragungen

Knapp 3700 Besucher*innen der Impact Unit-Website und 982 eindeutige Downloads von Tools und Analysen im Jahr 2023

PROJEKT

POIESIS

Probing the Impact of Integrity and Integration on Societal Trust in Science

POIESIS ist ein von Horizon Europe gefördertes Verbundprojekt zum Thema Vertrauen in die Wissenschaft. Es wird von *WiD* zusammen mit sechs europäischen Partnerinstitutionen durchgeführt. Angelehnt an das „3i4t"-Modell (integrity, integration and institutions for trust) analysiert *POIESIS* die drei Konzepte Vertrauen, wissenschaftliche Integrität und öffentliche Beteiligung am Wissenschaftsprozess und deren Wechselwirkungen aus verschiedenen Perspektiven. Außerdem untersucht *POIESIS*, welche Rolle Institutionen und Mediator*innen in diesem Gefüge spielen (können/sollten). Dazu werden im Projekt internationale Survey-Daten analysiert und empirische Formate mit sieben verschiedenen Akteursgruppen (u.a. Bürger*innen, Forschende, Kommunikator*innen) organisiert. Ziel des Projekts ist es, basierend auf dieser vielschichtigen Analyse Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Stakeholder zu formulieren, die dazu beitragen sollen, Vertrauen in die Wissenschaft zu stärken und Integrität und Beteiligung zu fördern.

IMPACT

2023 konnten von *POIESIS* erste Analysen durchgeführt und empirische Daten gesammelt werden, die die Grundlage für die weitere Projektarbeit bilden. Gemeinsam mit der LSE wurden bei *WiD* umfangreiche nationale und internationale Umfragedaten zu Vertrauen, Integrität und öffentlicher Beteiligung gesichtet und analysiert. Ergänzend dazu wurde ein Expert*innen-Workshop organisiert, auf dem verschiedene Operationalisierungen von „Vertrauen in die Wissenschaft" diskutiert wurden. Als erstes eigenes empirisches Format wurde erfolgreich ein Bürger*innen-Dialog zu den Projektthemen durchgeführt.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die im Jahr 2023 durchgeführten Analysen und Formate legen den Grundstein für die Weiterentwicklung des Projekts auf dem Weg zu praktischen Handlungsempfehlungen für Stakeholder in Wissenschaft und Gesellschaft. Der inhaltliche Vergleich der 2023 in jedem Partnerland zu den gleichen Themen durchgeführten, insgesamt sieben Bürger*innen-Dialogen zeigte, dass Bürger*innen im Zusammenhang mit dem Thema „Vertrauen in die Wissenschaft" ähnlich große Fragen beschäftigen (z.B. Transparenz, Interessenkonflikte). Auf diesen Erkenntnissen aufbauend wurden Ende des Jahres 2023 Leitfäden für die Befragung von institutionellen Akteursgruppen im Rahmen von Fokusgruppen entwickelt, die Anfang 2024 durchgeführt werden. Ergänzt werden diese 2024 u.a. durch Interviews mit kommunizierenden Forschenden und Mediator*innen und einen weiteren Expert*innen Workshop. Die Vorstellung der bisherigen Projektergebnisse auf zahlreichen Konferenzen ist bereits geplant.

poiesis-project.eu

FÖRDERER	PROJEKTPARTNER
Europäische Kommission	Aarhus Universitet · National Technical University of Athens · Instituto Universitario de Lisboa – ISCTE · Centre National de la Recherche Scientifique · Agencia Estatal Consejo Superior de Inversigaciones Cientificas · London School of Economics (Associate Partner)
LAUFZEIT	KENNZAHLEN
Sep 2022 – Aug 2025	Expert*innen-Workshop mit Organisator*innen von 10 Surveys zu Vertrauen in die Wissenschaft · Projektweit 7 Bürger*innen-Dialoge mit insgesamt 169 Teilnehmenden · Berliner Zeitung und Tagesspiegel berichten zum Bürger*innen-Dialog in Berlin · Vorstellung des Projekts auf dem Forum Wissenschaftskommunikation und anderen Konferenzen

PROJEKT

Transfer Unit Wissenschaftskommunikation

Austausch zwischen Forschung und Praxis

Die *Transfer Unit Wissenschaftskommunikation* fördert den Dialog zwischen Forschung und Praxis der Wissenschaftskommunikation. Zielgruppen sind entsprechend Praktiker*innen wie Forschende gleichermaßen. Ersteren soll der Zugang zu Erkenntnissen der Wissenschaftskommunikationsforschung erleichtert werden. Dafür wird der aktuelle Forschungsstand zu praxisrelevanten Fragen aufbereitet und in Form von Analysen und Tools veröffentlicht. Gleichzeitig erhalten Forscher*innen Einblicke in die Bedarfe und Fragen der Praxis. Diese Perspektiven können bei der Entwicklung neuer Forschungsvorhaben berücksichtigt werden. Darüber hinaus möchte die *Transfer Unit* Forschung und Praxis der Wissenschaftskommunikation miteinander vernetzen und in den inhaltlichen Austausch bringen. Damit trägt das Projekt insgesamt dazu bei, die Qualität und Effektivität in der Wissenschaftskommunikation zu erhöhen.

IMPACT

Im Jahr 2023 hat die *Transfer Unit* mehrere Analysen und Tools veröffentlicht, die praxisrelevante Fragen der Wissenschaftskommunikation adressieren. Die Veröffentlichungen wurden von verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen begleitet. Zu jeder Veröffentlichung wurde ein digitaler Lunchtalk veranstaltet, in dem die Forschungsergebnisse gemeinsam mit Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus der Wissenschaftskommunikation diskutiert wurden. Die stetig steigenden Anmeldezahlen für die Lunchtalks und den Projekt-Newsletter zeigen, dass die *Transfer Unit* sich als Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaftskommunikationsforschung und -praxis etablieren konnte.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

2023 lag der Schwerpunkt des Projekts darauf, Forschungsüberblicke, Tools sowie ein Systematic Review zu veröffentlichen. Außerdem richtete die Transfer Unit regelmäßige Lunchtalks aus. Zudem war das Projektteam auf nationalen und internationalen Konferenzen vertreten, um mit Vertreter*innen aus Forschung und Praxis zu diskutieren und auf die Arbeit der *Transfer Unit* aufmerksam zu machen. Für 2024 sind weitere Forschungsüberblicke und Systematic Reviews in Vorbereitung, die im Laufe des Jahres veröffentlicht werden. Zudem bereitet das Projekt bereits die Konferenz *Wisskomm Connected* vor, die im September 2024 in Berlin stattfinden wird. Ziel der Konferenz ist es, die begonnen Diskussionen zwischen Wissenschaftskommunikationsforschung und -praxis zu vertiefen.

transferunit.de

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROJEKTPARTNER

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

LAUFZEIT

Mär 2022 – Feb 2025

KENNZAHLEN

Veröffentlichung von 4 Forschungsüberblicken und einem Systematic Review · Steigende Anmeldezahlen bei den Lunchtalks: von erstmals 51 bis zuletzt 72 Anmeldungen · Steigende Anmeldezahlen für den Newsletter: von urspr. 28 bis aktuell 235 Empfänger*innen · 90 Einreichungen beim Call for Proposals für die Wisskomm Connected Konferenz

IMPRESSIONEN

Austausch zwischen Forschung und Praxis bei einem Workshop der Transfer Unit © Simon Esser / WiD

PROJEKT

Wissenschaftsbarometer

Repräsentative Bevölkerungsumfrage zu Wissenschaft und Forschung

Seit 2014 erhebt *WiD* mit dem *Wissenschaftsbarometer* regelmäßig bevölkerungsrepräsentative Daten zu Einstellungen zu Wissenschaft und Forschung in Deutschland. Damit leistet *WiD* einen Beitrag zu einer faktenbasierten Diskussion des Verhältnisses von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Außerdem zeigt das *Wissenschaftsbarometer*, wie sich die öffentliche Meinung gegenüber Wissenschaft und Forschung verändert und wie sich die Bevölkerung zu aktuellen Fragen positioniert. Dadurch ist das *Wissenschaftsbarometer* der wichtigste Seismograf für gesellschaftliche Entwicklungen und Stimmungen in Bezug auf Wissenschaft und Forschung. Die Zielgruppen des Projekts sind Wissenschaftskommunikator*innen, Akteur*innen aus Wissenschaftsmanagement und -politik und Forschende zu Wissenschaftskommunikation.

IMPACT

Am 5. Dezember wurden die Ergebnisse des *Wissenschaftsbarometers* 2023 veröffentlicht. Die Ergebniskommunikation umfasste die Presse- und Social-Media-Arbeit sowie ein digitales Event zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse. Viele Einstellungen der Bürger*innen sind in den letzten Jahren bereits mehrfach erhoben worden und ermöglichen so stellenweise eine Nachverfolgung der Entwicklung dieser seit 2014. Damit lassen sich immer weiter verbesserte Aussagen über etwaige Trends in der öffentlichen Meinung zu Wissenschaft und Forschung in Deutschland treffen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2023 haben Anwendungen wie ChatGPT gezeigt, wie sehr Künstliche Intelligenz (KI) in unseren Alltag Einzug hält und unsere Arbeitsweise sowie private Informationsbeschaffung beeinflussen kann. Diese Entwicklung ist auch für die Wissenschaftskommunikation von zunehmender Bedeutung. Aus diesem Grund hat das Wissenschaftsbarometer 2023 auch Einstellungen der Bürger*innen gegenüber solchen KI-Anwendungen mit Blick auf die Wiedergabe wissenschaftlicher Inhalte erhoben. Methodisch wurde im Zuge der Sicherung der Nachhaltigkeit des Projekts neben der Datenerhebung via Telefoninterviews auch eine Referenzmessung mittels einer Online-Erhebung durchgeführt. Mit dieser ist es möglich, die Folgen eines perspektivischen Methodenwechsel von Telefon- auf Online-Erhebungen abzuschätzen und mögliche Unterschiede in den Ergebnissen richtig einzuordnen, weshalb auch in 2024 eine solche Referenzmessung erfolgen wird. 2024 wird zudem das zehnjährige Bestehen des Projekts zum Anlass genommen, eine größere Befragung als in den Vorjahren durchzuführen und dabei vor allem auf Fragen und Items zu blicken, für die seit 2014 eine Entwicklung beobachtet werden kann.

wissenschaftsbarometer.de

FÖRDERER
Carl-Zeiss-Stiftung

PROJEKTPARTNER
Fraunhofer-Gesellschaft e. V., internationaler wissenschaftlicher Beirat

LAUFZEIT
Jan 2014 – Dez 2025

KENNZAHLEN
Über 200 Aufrufe des Livestreams und der Aufzeichnung der Präsentation · über 600 Downloads der Ergebnisbroschüre · knapp 90 Medienberichte

Exchange

2023

Programmsteckbrief und Projekte

Mit dem Programm *Exchange* stärkt *Wissenschaft im Dialog* den Austausch und die Vernetzung verschiedener Communities innerhalb der Wissenschaftskommunikation. Unsere Plattformen greifen aktuelle Trends und Themen auf, binden unterschiedliche Expertisen und Perspektiven ein und bieten Unterstützung für die alltägliche Arbeit. Fachkonferenzen und andere Veranstaltungsformate setzen Impulse für Diskussionen und die Weiterentwicklung des Feldes. Die Veranstaltungen bieten Raum für Mitgestaltung, lebendigen Austausch und gemeinsames Lernen.

PROJEKT

Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt

Der Citizen-Science-Wettbewerb in Städten und Kommunen

Gemeinsam Citizen Science in den lokalen Raum bringen: Der deutschlandweite Wettbewerb *Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt* fördert Ideen, die Citizen Science als zukunftsweisenden Ansatz vor Ort sichtbar machen und Bürger*innen über ein lokales Thema zum Mitforschen einladen. Der Wettbewerb richtet sich an lokale Akteur*innen aus den Bereichen Wissenschaft, kommunale Verwaltung und Zivilgesellschaft und fördert im Sinne des gemeinsamen Forschens deren nachhaltige Vernetzung. Vor Ort setzen die Preisträger*innen die Projekte um und beteiligen und involvieren über Mitforsch-Aktionen interessierte Bürger*innen. Über die Website und Social-Media-Kanäle wird die Citizen-Science-Community auf dem Laufenden gehalten.

IMPACT

Die drei Preisträger*innen der ersten Wettbewerbsrunde haben ihre Konzepte erfolgreich umgesetzt, vielfältige Aktionsformate entwickelt und lokale Impulse gesetzt. Durch die Umsetzungsphase sind lokale Kooperationen entstanden, die auch über die Aktionsphase hinaus Bestand haben. Im Frühjahr 2023 startete die zweite Wettbewerbsrunde, die mit 58 Ideenskizzen die Einreichungen aus der ersten Wettbewerbsrunde übertrafen. Besonders erfreulich ist das wachsende Citizen-Science-Interesse von Akteur*innen aus den Bereichen Zivilgesellschaft und kommunale Verwaltung. Nachdem die zehn Finalist*innen der zweiten Wettbewerbsrunde ihre Ideen im „Ideensprint" ausgearbeitet haben, wurden im Herbst 2023 die drei besten Projekte von der Wettbewerbsjury ausgezeichnet. Sie erhielten jeweils ein Preisgeld von 50.000 Euro und arbeiten seit Oktober 2023 an der Umsetzung ihrer Citizen-Science-Aktionen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2023 bot viele Möglichkeiten für persönlichen Austausch und Vernetzung. So besuchte das Wettbewerbsteam die einzelnen Projekte und Teams vor Ort. Darüber hinaus fand zur Stärkung des gemeinsamen Austausches eine zweitägige Vernetzungsveranstaltung mit den Preisträger*innen statt. Im Herbst ermöglichte das Forum Citizen Science zudem den Austausch mit der Citizen-Science-Community. Die genannten Veranstaltungen sowie die Projektbesuche bildeten eine zentrale Säule in der Begleitung der Preisträger*innen. Anders als in der ersten Wettbewerbsrunde erhielten 2023 zehn statt fünf Finalist*innen im Ideensprint die Möglichkeit, ihre Ideenskizzen zu einem Konzept auszuarbeiten. Fragen und Items zu blicken, für die seit 2014 eine Entwicklung beobachtet werden kann.

citizenscience-wettbewerb.de

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROJEKTPARTNER

Museum für Naturkunde Berlin

LAUFZEIT

Nov 2021 – Dez 2024

KENNZAHLEN

1. Wettbewerbsrunde 2022/2023: 47 Ideenskizzen – 5 Finalist*innen – 3 Preisträger*innen · 2. Wettbewerbsrunde 2023/2024: 58 Ideenskizzen – 10 Finalist*innen – 3 Preisträger*innen · 50.000 € Preisgeld pro Preisträger*in zur Umsetzung des prämierten Konzepts · über 35 lokale Aktionen/ Veranstaltungen/ Workshops der 3 Preisträger*innen aus der Wettbewerbsrunde 2022/2023 · über 9.000 Stimmen im Rahmen der Online-Abstimmung im Ideensprint · 58 Presseclippings und zahlreiche Clippings über die Arbeit der Preisträger*innen

PROJEKT

Bürger schaffen Wissen

Gemeinsam Wissen schaffen

Informieren, vernetzen, mitgestalten: *Bürger schaffen Wissen* ist die zentrale Plattform für Citizen Science in Deutschland. Ziel ist es, den Auf- und Ausbau wirkungsvoller Citizen Science zu stärken. Dazu informiert die Plattform über Citizen Science und Projekte zum Mitforschen. Capacity-Building und Vernetzung in Form von Fachtagungen, Lunch-Talks und Trainings im Bereich Citizen Science sind ein weiteres zentrales Angebot von *Bürger schaffen Wissen*. Das Projekt begleitet den aktuellen Diskurs zum Potenzial der Bürger*innenforschung, unterstützt Austausch in verschiedenen thematischen und regionalen Arbeitsgruppen und gestaltet die strategische Weiterentwicklung von Citizen Science in Deutschland und Europa mit. Damit richtet sich *Bürger schaffen Wissen* an Citizen-Science-Praktiker*innen, an Wissenschaftler*innen, die über Citizen Science forschen und an interessierte Mitforschende.

IMPACT

Im Juni und im November 2023 fanden jeweils Trainings für Projektinitiator*innen statt. In sechs Modulen wurden grundlegende Kenntnisse zu Citizen Science vermittelt und in einer Ideenwerkstatt auf die eigenen Projektideen angewandt. In insgesamt acht Lunch-Talks wurden aktuelle Themen diskutiert sowie neue Citizen-Science-Projekte vorgestellt. Im November fand das 6. *Forum Citizen Science* in Freiburg statt, in dessen Rahmen erstmals der *Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science* verliehen wurde. Eine hochkarätige Jury aus Professor*innen verschiedener Fachrichtungen zeichnete drei herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Anwendung von Citizen Science aus. *Bürger schaffen Wissen* hat 2023 verschiedene Arbeitsgruppen bei der Erarbeitung von Ressourcen unterstützt. Zuletzt konnte so der Leitfaden „Citizen Science mit Schulen – ein Leitfaden mit 10 Empfehlungen für Projektinitiator*innen" veröffentlicht werden. In einem kollaborativen Prozess entstand zudem ein Konzept für eine Expert*innendatenbank, die 2024 auf *Bürger schaffen Wissen* veröffentlicht wird.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Ein Meilenstein in 2024 wird die Veröffentlichung der Expert*innendatenbank sein. Der *Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science* startet in die zweite Runde. Das zehnjährige Jubiläum der Plattform im April 2024 wird mit verschiedenen Kommunikationsformaten begleitet. Anlässlich des Jubiläums start das Projekt mit dem neuen Namen *mit:forschen! Gemeinsam Wissen schaffen* in die Zukunft. Das *Forum Citizen Science* wird vom 9. bis 10. Oktober 2024 in Hamburg stattfinden. Anders als in der ersten Wettbewerbsrunde erhielten 2023 zehn statt fünf Finalist*innen im Ideensprint die Möglichkeit, ihre Ideenskizzen zu einem Konzept auszuarbeiten. Fragen und Items zu blicken, für die seit 2014 eine Entwicklung beobachtet werden kann.

mitforschen.de

FÖRDERER
Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROJEKTPARTNER
Museum für Naturkunde Berlin

LAUFZEIT
Jan 2013 – Dez 2025

KENNZAHLEN
Rund 700 Teilnehmende an Lunch-Talk-Formaten, Forum Citizen Science und Trainings · über 260 Projekte zum Mitforschen auf der Plattform (davon 120 abgeschlossen) · Reichweiter: X: 5.000, Instagram: über 1.000, Newsletter: 2.000

IMPRESSIONEN

Interaktive Session beim Forum Wissenschaftskommunikation.

© David Ausserhofer / WiD

IMPRESSIONEN

Im Ausstellerbereich können sich Teilnehmende und Aussteller vernetzen.

© David Ausserhofer / WiD

PROJEKT

Forum Wissenschaftskommunikation

Die Fachtagung für Wissenschaftskommunikation im deutschsprachigen Raum

Das *Forum Wissenschaftskommunikation* ist die größte Fachtagung für Wissenschaftskommunikation im deutschsprachigen Raum. Zentrales Ziel ist die nachhaltige Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen Wissenschaftskommunikator*innen und die Diskussion über Trends, Themen und aktuelle Forschungsergebnisse. Die Zielgruppen des Projekts sind Akteur*innen der Wissenschaftskommunikation und des Wissenschaftsmanagements sowie kommunizierende Wissenschaftler*innen. Das Programm des *Forum Wissenschaftskommunikation* fokussiert das jeweilige Schwerpunktthema, das *WiD* jährlich gemeinsam mit dem Programmbeirat festlegt. Unterstützer und Aussteller haben die Möglichkeit vor Ort präsent zu sein, Kontakte zu knüpfen und ihre Angebote und Projekte vorzustellen. Ganzjährige Kommunikationsmaßnahmen verstärken die Sichtbarkeit und Reichweite des Forums.

IMPACT

Das *Forum Wissenschaftskommunikation* fand nach 2016 zum zweiten Mal in Bielefeld statt. Schwerpunktthema war „Kontrovers, aber fair – Impulse für eine neue Debattenkultur". Für die rund 600 Teilnehmenden gab es den Auftakt und die Abschlussdebatte sowie eine Keynote, acht Sessions und 20 interaktive Formate. Außerdem waren 23 Kurzvorträge „Blick in die Praxis" und neun Kurzvorträge „Blick in die Forschung" im Programm. Ein besonderes Highlight war die Preisverleihung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte an Armin Maiwald, den „Vater der Maus", für seine außergewöhnliche Wissensvermittlung. Ein weiteres Highlight war die Abendveranstaltung in der Wissenswerkstadt Bielefeld auf Einladung von Bielefeld Marketing. 30 Aussteller und drei Unterstützer waren mit Infoständen, zwei Pre-Conference Workshops und 12 Expert*innentalks beteiligt. Außerdem gab es Angebote im Satellitenprogramm an fünf interessanten Orten in Bielefeld. Das *Forum Wissenschaftskommunikation* ist weiterhin der wichtigste Branchentreff mit einer kontinuierlichen Teilnehmendenzahl von rund 600 Personen. Der Ausstellungsbereich konnte mit weiteren Ausstellenden vergrößert werden.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Unter dem Motto „Wissenschaftskommunikation für eine starke Demokratie und offene Gesellschaft" findet vom 11. bis 12. Dezember 2024 in Berlin das diesjährige Forum Wissenschaftskommunikation statt. Der Call for Proposals bietet die Möglichkeit zur Mitgestaltung des Programms und ist offen für Beiträge zum Schwerpunkt „Demokratie/Freiheit" sowie zu weiteren Themen. Für Unterstützer und Aussteller sind attraktive Beteiligungsmöglichkeiten geplant.

forum-wissenschaftskommunikation.de

FÖRDERER	PROJEKTPARTNER
Klaus-Tschira-Stiftung · Stifterverband	Bielefeld Marketing GmbH und Wissenswerkstatt Bielefeld (lokaler Partner) · Wissenschaftsjahr 2024 - Freiheit · Bundesministerium für Bildung und Forschung · ZEIT Verlagsgruppe und Academics GmbH · DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH
LAUFZEIT	KENNZAHLEN
2008 – 2024	600 Teilnehmende, Referent*innen und Moderator*innen · 95 Programmpunkte · 33 Aussteller und Unterstützer

PROJEKT

Wissenschaftskommunikation.de

Das Online-Portal für die Wissenschaftskommunikation

Wissenschaftskommunikation.de ist ein gemeinsames Portal von *WiD* mit dem Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik) und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Das Portal ist die zentrale Informations- und Diskussionsplattform zum Thema Wissenschaftskommunikation im deutschsprachigen Raum. Wissenschaftskommunikation.de reflektiert aktuelle Trends und Themen und bietet professionellen Kommunikator*innen, wie auch kommunizierenden Wissenschaftler*innen einen virtuellen Raum zum Austausch von Praxiserfahrungen. Im Portal erscheinen dreimal die Woche Gastbeiträge, Übersichtsartikel und Interviews zu unterschiedlichen Facetten der Wissenschaftskommunikation. Neben den redaktionellen Beiträgen gibt es auf Wissenschaftskommunikation.de eine Jobbörse, Tipps und Leitlinien sowie eine Formatdatenbank. Auch in den sozialen Medien wird der Diskurs mit der Community fortgesetzt.

IMPACT

Im Jahr 2023 setzte das Portal Schwerpunkte auf die Themenkomplexe Wissenschaftskommunikation International, Diversität und Debattenkultur. Ein zusätzlicher Fokus wurde auf die Entwicklungen im Bereich der generativen KI gelegt. Darüber hinaus begleitete Wissenschaftskommunikation.de die tagesaktuellen Debatten innerhalb der Community, etwa zum Thema Social Media, Wissenschaftsjournalismus und Aktivismus in der Wissenschaft. Die hohe Frequenz und Aktualität der veröffentlichten Beiträge sowie die wachsenden Zahl an Abonnent*innen in den verschiedenen Social Media Plattformen machen sich weiterhin bezahlt und sind Grund dafür, dass das Portal seine Stellung als die zentrale Plattform der Branche behauptet.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Mit den ausgewählten Schwerpunkten greift *Wissenschaftskommunikation.de* aktuelle gesellschaftliche Diskurse auf. Eine Zunahme englischsprachiger Beiträge, insbesondere durch den Schwerpunkt „Wissenschaftskommunikation International“, tragen zu einer zunehmenden Internationalisierung des Portals bei. Darüber hinaus werden langjährige Formate des Portals überarbeitet: Seit November 2023 erscheint das „Wisskomm-Update“ zweiwöchentlich und ersetzt das vorangehende „Panoptikum“ mit neuen variablen Textelementen. Zudem reagiert Wissenschaftskommunikation.de auf die zunehmende Fragmentierung der Social Media Nutzung innerhalb der Community: Das Portal ist nun auch auf Mastodon und Bluesky aktiv und hat seine Aktivitäten auf LinkedIn verstärkt. Für 2024 ist eine Überarbeitung weiterer Elemente wie des monatlichen Newsletters und des Forschungsrückblicks geplant. Zudem soll die Navigation durch das Portal vereinfacht werden, um Leser*innen einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen.

wissenschaftskommunikation.de

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung · Klaus Tschira Stiftung

PROJEKTPARTNER

Karlsruher Institut für Technologie · Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation

LAUFZEIT

März 2016 – März 2025

KENNZAHLEN

155 Veröffentlichungen · rund 215.000 Zugriffe auf Beiträge · rund. 18.000 monatliche Besucher*innen · über 15.000 Follower*innen auf Social Media

Academy 2023

Programmsteckbrief und Projekte

Das *Academy*-Programm von *Wissenschaft im Dialog* befähigt Forschende und Kommunikator*innen durch Fort- und Weiterbildungen dazu, Fachkenntnisse effektiv in gesellschaftliche Diskurse einzubringen, Kommunikationskonflikte zu bewältigen und individuelle Strategien für einen produktiven Dialog mit der Öffentlichkeit zu entwickeln. Zusätzlich legt das Programm einen Schwerpunkt auf Schüler*innen, um ihnen frühzeitig wichtige Zukunftskompetenzen zu vermitteln und ihre Begeisterung für Wissenschaft und Technik zu wecken. Sie werden darin bestärkt, in Teams Herausforderungen anzugehen und gemeinsam digitale sowie technische Lösungen für ihr Lebensumfeld zu entwickeln.

IMPRESSIONEN

Jugend präsentiert: Workshop für Schüler*innen zum anschaulichen Präsentieren. © Gerhard Kopatz / WiD

PROJEKT

Jugend präsentiert & Jugend präsentiert Kids

Und Wissen wird lebendig

Jugend präsentiert stärkt die Präsentationskompetenz junger Menschen und weckt dabei Begeisterung für MINT-Themen. Das Projekt richtet sich an Schüler*innen und Lehrer*innen weiterführender Schulen und Grundschulen. Es bietet Fortbildungen und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte sowie einen Wettbewerb mit begleitenden Workshops für Schüler*innen. Ziel ist es, die Schüler*innen entlang ihres Bildungswegs zu befähigen, Wissen adressat*innengerecht zu kommunizieren. Gleichzeitig soll die Auseinandersetzung mit Wissen und Informationen in den MINT-Fächern gefördert werden. Die Wirkung des Vorhabens wird an der Universität Tübingen laufend evaluiert und wissenschaftlich begleitet.

IMPACT

Mit 8.500 Bewerbungen konnte die Zahl der Teilnehmer*innen am Wettbewerb für weiterführende Schulen erneut deutlich gesteigert werden. Erneut konnte die Zahl der Teilnehmenden am Wettbewerb für die weiterführenden Schulen mit 8.500 Bewerbungen deutlich gesteigert werden. Auch in der Politik erlangt *Jugend präsentiert* durch den Wettbewerb zunehmend Sichtbarkeit: 2023 besuchte die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, Katharina Günther-Wünsch, das Bundesfinale des Wettbewerbs. Darüber hinaus konnte in diesem Jahr das neue Fortbildungskonzept für Lehrkräfte im Blended Learning Format weiter etabliert werden. Knapp 160 Lehrkräfte besuchten die Fortbildungen im neuen Format. Das 2019 ins Leben gerufene Angebot für die Grundschulen konnte 2023 weiter ausgebaut und das Netzwerk gefestigt werden

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

2023 wurden zuvor angestoßene Entwicklungen weiter verfolgt und etabliert. Zu nennen ist insbesondere die Umstellung der Lehrkräftefortbildungen auf ein Blended Learning Format. Das neue Format vereint Erkenntnisse zu Onlineformaten, die während der Coronapandemie gesammelt wurden, mit den zuvor etablierten Präsenztrainings. Es zahlt mit flexiblen Selbstlernphasen zudem auf die knappen Zeitressourcen von Lehrkräften ein. Im Bereich Unterrichtsmaterialien wurde die Überarbeitung des Multiplikator*innenhandbuchs vorangebracht, das im ersten Halbjahr 2024 erscheint. Das Angebot für die Grundschulen wurde weiter ausgebaut, indem die Anzahl der Grundlagentrainings für Lehrkräfte gesteigert wurde. In den Wettbewerben für die weiterführenden als auch für die Grundschulen konnte erneut eine Steigerung der Teilnehmendenzahlen verzeichnet werden. Im Jahr 2024 wird das Projekt als eigenständige gGmbH ausgegründet.

jugend-praesentiert.de

FÖRDERER

Klaus Tschira Stiftung

PROJEKTPARTNER

Eberhard Karls Universität Tübingen

LAUFZEIT

Jan 2011 – Dez 2024

KENNZAHLEN

8.500 Teilnehmende Bundeswettbewerb · 586 Teilnehmende Wettbewerb Grundschule · 205 Erwähnungen in der Presse · rund 17.900 Exemplare Unterrichtsmaterialien Sek I und II verteilt · knapp 2.000 Exemplare Arbeitsheft *Jugend präsentiert Kids* verteilt

PROJEKT

Make your School

Eure Ideenwerkstatt

Kreatives Tüfteln im Team – das steht bei *Make Your School* im Mittelpunkt. Im Rahmen des Projekts überlegen sich Schüler*innen bei zwei- bis dreitägigen Hackdays, wie sie ihre Schule mithilfe digitaler und technischer Lösungen verbessern können. Dabei entstehen Prototypen wie Automaten, Roboter oder Leitsysteme. Mentor*innen unterstützen die Jugendlichen mit fachlichen Impulsen und geben Hilfe zur Selbsthilfe beim Programmieren, Bauen und Basteln. Über die technischen Kompetenzen hinaus werden dabei Fähigkeiten wie Teamwork, Eigeninitiative und Lösungskompetenz gefördert. Einmal im Jahr organisiert Make Your School das Ma*ker Festival*, bei dem die besten Hacks des Schuljahres ausgezeichnet werden. Darüber hinaus arbeitet *Make Your School* mit einem bundesweiten Netzwerk regionaler Partnerorganisationen zusammen, die Hackdays in ihrer Region umsetzen.

IMPACT

Im Jahr 2023 wurden im Projekt mit 81 Hackdays-Veranstaltungen rund 2.700 Schüler*innen erreicht, davon ein großer Teil junge Mädchen. 14 der Veranstaltungen hat das zentrale *Make Your School*-Büro organisiert, alle weiteren wurden durch Partnerorganisationen deutschlandweit umgesetzt. Besonders erfolgreich war 2023 das *Maker Festival*, das mit etwa 400 Teilnehmenden so gut besucht war wie noch nie. Die wissenschaftliche Begleitforschung hat ergeben, dass 82 % der Teilnehmenden die Hackdays mit „gut“ oder „sehr gut“ bewerten. Ein Großteil der Jugendlichen würde erneut daran teilnehmen und gibt zudem an, dass sie bei der Veranstaltung „viel“ oder „sehr viel“ über das Programmieren gelernt haben.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Projekt ist mit drei neuen – nun insgesamt 18 – Partnerorganisationen in das Schuljahr 2023/24 gestartet. Bis Sommer 2024 soll mit zwei weiteren Organisationen die maximale Anzahl an Partnerschaften erreicht, die die Förderungen der Klaus Tschira Stiftung und der Vector Stiftung ermöglichen. Im Pilotformat „Start Your Makerspace“ wurden bis Sommer 2023 vier Schulen bei der Einrichtung eines eigenen Makerspaces begleitet und die Erfahrungen in der neuen digitalen Maker-Ecke auf der Webseite dokumentiert. Nach dem Ende der Corona-Maßnahmen konnte zudem im Alumniprogramm zum ersten Mal ein Treffen ehemaliger Hackdays-Teilnehmer*innen umgesetzt werden, mit denen nun weiter am Aufbau einer Community gearbeitet wird. Ein Thema, dem insgesamt mit dem neuen Arbeitsbereich Community mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Darüber hinaus wird 2024 erstmals eine Summer School mit komplett neuem Konzept stattfinden.

makeyourschool.de

FÖRDERER

Klaus Tschira Stiftung (bundesweit) ·
Vector Stiftung (Baden-Württemberg)

PROJEKTPARTNER

Leibniz Universität Hannover, Institut für Erziehungswissenschaft

LAUFZEIT

Sep 2017 – Dez 2026

KENNZAHLEN

2.700 Schüler*innen bei 81 Hackdays-Veranstaltungen · 18 Netzwerkhubs · 120 Mentor*innen · 400 Besucher*innen beim Maker Festival 2023 · 4 neue Makerspaces an Schulen

IMPRESSIONEN

Make your School: Schüler*innen tüfteln beim jährlichen Maker Festival. © Gerhard Kopatz / WiD

IMPRESSIONEN

Schüler*innen entwickeln technische Lösungen für Probleme aus dem Schulalltag. © Gerhard Kopatz / WiD

PROJEKT

Scicomm-Support

Anlaufstelle bei Angriffen und unsachlichen Konflikten in der Wissenschaftskommuniktion

Scicomm-Support ist die erste Anlaufstelle für Forschende, die aufgrund ihrer Wissenschaftskommunikation Opfer (digitaler) Gewalt und Medienkampagnen geworden sind. Das Projekt bietet Betroffenen kostenlose persönliche Unterstützung, in Form von Kommunikations- und Rechtsberatung sowie psychologische Verweisberatung. Darüber hinaus werden auf der Website Informationen und Ressourcen in Form von Leitfäden, Strategien und Trainingsangeboten zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, das Wissenschaftssystem resilienter gegen Angriffe (online sowie offline) und weitere Formen von Wissenschaftsfeindlichkeit zu machen.

IMPACT

Scicomm-Support nahm im Sommer 2023 offiziell seine Arbeit auf: Am 20. Juli ging die Website des Projekts live. Gleichzeitig startete die Beratungshotline des Projekts. Die erfahrenen Berater*innen des *Scicomm-Supports* sind täglich von 7 bis 22 Uhr erreichbar, um Betroffene zu unterstützen. Die Nachfrage nach dem Beratungsangebot war bereits in den ersten Monaten nach Projektstart groß. Auch die Trainings und Workshops zum Umgang mit digitaler Gewalt, Hassrede und Angriffen in der Wissenschaftskommunikation, die das Projekt anbietet, werden stark nachgefragt. Am 13. März 2024 war der Schutz von Wissenschaftler*innen vor Anfeindungen und der *Scicomm-Support* Thema des gemeinsamen Antrags der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP im Bundestag zur Stärkung der Wissenschaftskommunikation. Des Weiteren wurde der Scicomm-Support im April 2024 im Bundestagsausschuss für „Bildung Forschung und Technikfolgenabschätzung" zum Thema „Wissenschaftskommunikation systematisch und umfassend stärken" angehört.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

2024 wird das Angebot von *Scicomm-Support* weiter ausgebaut. So kann die telefonische Beratung nun auf Anfrage auch auf Englisch unterstützen. Dazu ist geplant, die Workshops des Projekts auch in Zusammenarbeit mit der Bucerius Law School zu erweitern. Darüber hinaus wird das Netzwerk kontinuierlich erweitert: Seit dem Launch konnten die Opferberatung Rheinland, die MBR Berlin und die Initiative „Toleranz im Netz" des LKA Baden-Württemberg als Unterstützer*innen gewonnen werden. Die Ergebnisse im CAPAZ-Projekt (Kapazitäten und Kompetenzen im Umgang mit Hassrede und Wissenschaftsfeindlichkeit), an dem *WiD* mit dem *Scicomm-Support* beteiligt ist, darunter ein rechtliches Gutachten, Umfrageergebnisse, Richtlinien sowie ein Train-the-Trainer-Konzept werden in der ersten Jahreshälfte 2024 veröffentlicht. Im Laufe des weiteren Jahres plant *Scicomm-Support* außerdem Vernetzungstreffen sowie Veranstaltungen von und für Betroffene. Das Projekt ist offen für neue Partner*innen und Unterstützer*innen im Netzwerk.

scicomm-support.de

FÖRDERER	PROJEKTPARTNER
VolkswagenStiftung · Gerda Henkel Stiftung	In Kooperation mit: Bundesverband Hochschulkommunikation; Partner: DFG, HRK; Unterstützer: HateAid, Stark im Amt, mbr Berlin, Bucerius Law School, ZEIT Stiftung Bucerius, bukof, Initiative Toleranz im Netz, Opferberatung Rheinland
LAUFZEIT	KENNZAHLEN
Mai 2022 – Apr 2025	Bis zu 3 telefonische Beratungen am Tag · Durchführung von über 10 Workshops bis Frühjahr 2024 · 67 Artikel in Print- und Online-Medien und 10 Beiträge in Hörfunk und Fernsehen

IMPRESSIONEN

Virtuelle Reise durch das Universum auf der MS Wissenschaft.

© Ilja C. Hendel / WiD

Vielen Dank für die Unterstützung.

GESELLSCHAFTER

PARTNER

wissenschaft im dialog

© Ilja C. Hendel / WiD

Impressum.

HERAUSGEBER

Wissenschaft im Dialog gGmbH
Charlottenstraße 80
10117 Berlin
Telefon: 030 20 62 295 0

/ info@w-i-d.de

wissenschaftimdialog.de

LAYOUT

Larissa Wunderlich